

MartiNews

DER PFARRBRIEF

ST. MARTINUS GREVEN | ADVENT 2021 | WWW.MARTINUS-GREVEN.DE



ÜBER
LEBEN

7

Pastorale Räume

Martinus und fünf weitere Pfarrgemeinden sollen kooperieren

28

Gottesdienste

zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

31

Vertrau mir – ich bin da!

Erstkommunionvorbereitung startet
im Januar



ST. MARTINUS
Katholische Pfarrgemeinde Greven

3G-Regel

zum Weihnachtsfest in unseren Kirchen



© Bild: www.kvmjk.de

Am Heiligabend und den beiden Weihnachtsfeiertagen ermöglichen wir den Gottesdienstbesuch unter Zugang per 3-G-Regel. Das bedeutet, wer nicht geimpft ist oder als genesen gilt, muss einen aktuellen negativen Corona-Test (max. 48 Stunden alt) vorlegen können.

Die offenen Kirchen in Josef und Franziskus von 14.00-17.00 Uhr fallen nicht unter die 3G-Regel.

Zudem gilt während der Gottesdienste weiterhin die Maskenpflicht. Ordner werden entsprechend vor und während der Gottesdienste vor Ort sein.

Wir freuen uns, unter diesen Bedingungen wieder mit vielen Menschen gemeinsam Weihnachten feiern zu dürfen.



Profanierung der Kirche St. Mariä-Himmelfahrt (Jugendkirche MARY's)

Am Sonntag, 27. März 2022, um 10 Uhr wird die Kirche im Rahmen des Gottesdienstes mit Weihbischof Dr. Hegge profaniert (entweiht).

Wir laden herzlich dazu ein.



Impressum

MartiNews
Pfarrbrief der kath.
Pfarrgemeinde
St. Martinus-Greven

Herausgeber:
Pfarreirat St. Martinus

Redaktion:
Matthias Brinkschulte,
Judith Boß,
Helmut Lensing,
Ludger Köckemann,
Markus Rogner

Kontakt:
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

Ausgabe:
25|21 November 2021

Druck:
Druck: Schröderlücke GmbH,
Ladbergen

Auflage:
10.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
Zum Advent und in der
Fastenzeit. Nach dem
Sommer nochmals eine
kleinere Ausgabe.

Hinweis:
Die Redaktion behält sich
das Recht vor, eingereichte
Beiträge gegebenenfalls
zu kürzen. Artikel, deren
Autoren/innen namentlich
genannt sind, geben nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Dankeschön!
Die Redaktion bedankt
sich herzlich bei allen
Gemeindemitgliedern,
Gruppen und Gremien,
die zum Gelingen dieses
Pfarrbriefes beigetragen
haben.

Bildnachweis:
Titelbild © www.teahub.io
© weitere: siehe direkt am Bild
und www.Pfarrbriefservice.de

© 2021 by St. Martinus
Marktstr. 5 · 48268 Greven
Tel. 02571/540820-0

Portal

Profanierung der Kirche
St. Marä Himmelfahrt 3

Editorial

Mut-Ausbruch 5

Grußwort

Pfarrer Lunemann 6

News

Pastorale Räume 7-14
Austausch-Abend 14

Kinderseite

Die Seite für Kids 15

News

Jugendkirche MARY's hört auf 16
Gründung einer neuen
Jugendkirche? 17
Kurz und knapp 18-19
Seniorenkreis sucht Helferinnen
und Helfer 20
Spendenaufruf der Pfarr-Caritas 20-21

Jesus & Co.

Nach Berufung gefragt 22-26
Angebote für Familien im Advent ... 27
Einige Gedanken zum
Weihnachtsfest 27

Gott feiern

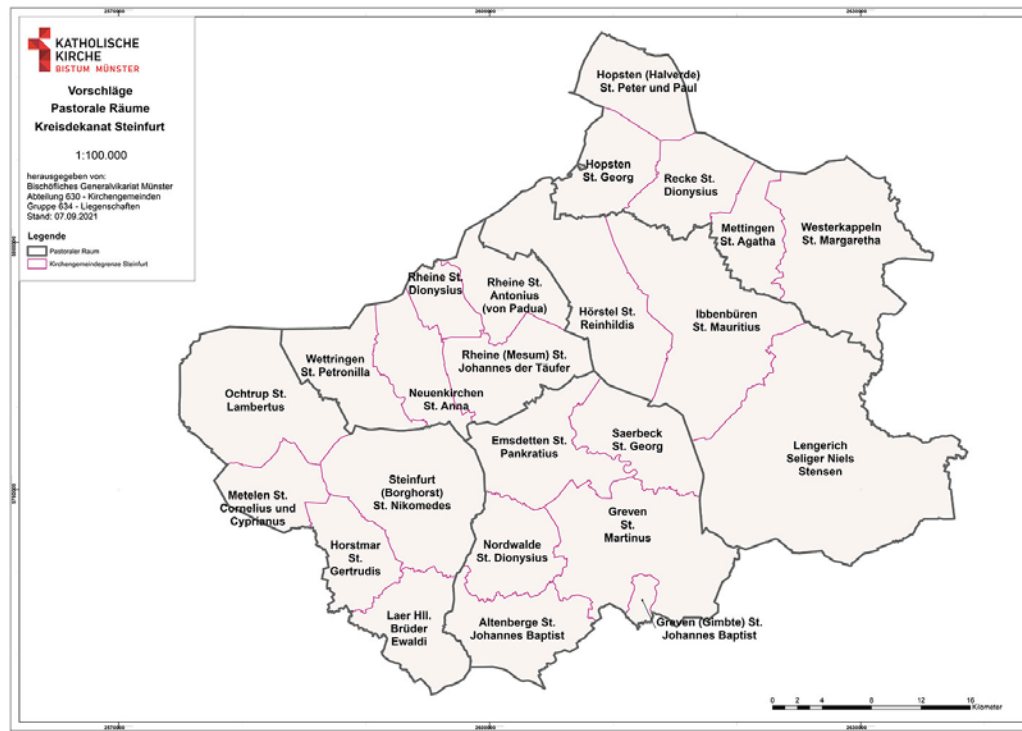
Gottesdienste zum Weihnachts-
fest und zum Jahreswechsel 28-29
Heiligabend für Kinder & Familien ... 29

Jesus & Co.

Eucharistische Anbetung 30
Vertrau mir – ich bin da! 31

News

Die Sternsinger kommen 32
Sternsinger 2022 in St. Martinus 33
Der Synodale Weg 34-35
Schulpastoral 36-37



Martinus und fünf weitere Pfarrgemeinden sollen kooperieren.

Lesen Sie mehr **ab Seite 7**

Aus der Gemeinde

Aktiver Sommer des Ghana-Kreises .. 38
Pfadfinder starten nach Corona
wieder durch 39
Stellenanzeige unser Kitas 40
Neues aus der Marienbücherei 41
Was ist los in der kfd St. Josef 42-43
Neues aus der Kita St. Josef 44
Adventszeit in den Kitas der
Pfarrgemeinde 45
KAB St. Martinus Greven 46-47
Große Freude an der
St. Charles-Schule 48-49
Zukunft fair gestalten 49
Adveniat 50

Kontakt

Ihre Ansprechpartner/innen 51-54

Save the date

Familienwochenende 55/U3

Hinweise der Redaktion:

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.

Mut-Ausbruch!

Als Kinder oder im Traum erleben wir die schönsten Dinge. Sind Helden, tapfere Ritter, große Stars oder die schöne Prinzessin. Leider ist das nicht unser Alltag und selten Realität.



Im alltäglichen Leben spielen wir die Hauptrolle in unserer Lebensgeschichte. Mit allem was an freudigen und schmerzhaften Erfahrungen so dazu gehört. Nicht immer mit Happy End, oft mit Drama oder sogar tragischem Verlauf. Natürlich gibt es auch viele schöne Dinge im Leben, kleine und große Highlights, die mir mein Leben verschönern und Augenblicke, die ich am liebsten nie wieder loslassen möchte.



Beim Treffen mit Freunden, Nachbarn und Bekannten stehen häufig eher die negativen Erlebnisse im Fokus. Tag für Tag wird gejamert, genörgelt, lamentiert und geschimpft. Über das schwere Leben, die sich rasant verändernde Gesellschaft, die schlechten Zeiten, den Chef, die Kollegin, Vater Staat oder einfach das schlechte unbeständige Wetter.

Ich wünsche uns einen „Mut-Ausbruch“. Sehen wir die Welt nicht immer so traurig und klagend. Wir können wieder der Held, die Heldin in unserem Leben sein. Wir gestalten den Alltag. Wärmen wir nicht alte Dinge neu auf, schreiben wir unsere aktuelle Geschichte – mit Spaß, Vertrauen und Mut.

Matthias Brinkschulte
Matthias Brinkschulte

Bild ©: Peter Bastian Architekten BDA

© Bild: www.walshop.de



ÜBER LEBEN

Liebe Gemeinde St. Martinus und alle,
die sich uns verbunden wissen!

Überleben – so lautet in diesem Jahr der Leitgedanke der Weihnachtsaktion Adveniat. Sie will unseren Blick zunächst einmal auf Einzelne und auf Familien lenken, die etwa in Lateinamerika am Rande großer Städte ums Überleben kämpfen und Unterstützung erbitten.

Überleben – das ist in diesen Monaten aber auch weltweit neu ein drängendes Anliegen geworden im Erleben und Erleiden der Corona-Pandemie, der Klimaveränderungen mit den begleitenden Katastrophen und auch im Blick auf zunehmende Nationalismen und Egoismen.

Wie kann, wie soll Leben weitergehen? Wer kann Wegweisendes sagen?

Auf dem Titelbild schaut uns ein kleines Baby an und erinnert uns: In einem kleinen Kind, geboren in Bethlehem, schaut Gott die Welt damals, aber auch unsere Welt heute, neu an. Gott hat sein Interesse an uns noch nicht verloren. Und wir unser Interesse an ihm? Lassen wir ihn im Wortsinn (Interesse = dazwischen sein) in unserem Leben wirken? Lassen wir ihn Wegweisendes sagen und handeln dann auch danach? Im Blick auf ein Leben in Gerechtigkeit und Würde, Frieden und der Bewahrung der Schöpfung auch für die nachfolgenden Generationen?

So manche Konferenz der weltweit führenden Politikerinnen und Politiker ist in diesen Tagen ohne entscheidend weiterführende Ergebnisse und Vereinbarungen geblieben.

Da wird Gott noch einmal ganz persönlich. Seine Botschaft: Es geht um Dich und es geht nur mit Dir! Vom Impf- bis zum Klimaschutz, vom eigenen Wohlbefinden bis zum Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft ...

Leben, ja Überleben geht nur im Miteinander. Die Botschaft des kleinen Kindes damals wie heute. So mancher oft ganz spontane Einsatz füreinander etwa in den Flutgebieten, aber auch zur Bewältigung der Corona-Folgen, zeigt, was erreichbar ist. Und es geht nicht immer um Spektakuläres und Außergewöhnliches. Überleben im Alltag.

Wir laden herzlich ein, dies auch in unserer Pfarrgemeinde zu erleben und mitzugestalten. In den Gruppen und Verbänden, in Initiativen und Gottesdiensten ...

Wie auch immer Ihre Zeit gerade geprägt ist: Adventlich-weihnachtliche Hoffnung, Ermutigung und Freude, aber auch entsprechende Tatkraft im Einsatz füreinander wünschen wir Ihnen in diesen Tagen und Gottes Segen für das Jahr 2022!

Für das Pastoralteam und alle Gremien

Klaus Lunemann, Pfarrer

Pastorale Räume

Martinus und fünf weitere Pfarrgemeinden sollen kooperieren

„**Es ist ein** Vorschlag“, stellte Generalvikar Klaus Winterkamp Ende Oktober in Neuenkirchen bei der Präsentation der vorgesehenen pastoralen Räume klar. Vertreter aus allen Pfarrgemeinden der Umgebung waren eingeladen zur Vorstellung der „Entwicklung pastoraler Strukturen“. So sind für das Kreisdekanat Steinfurt (siehe Karte) fünf pastorale Räume geplant, die es zu diskutieren gilt.

Für unsere Pfarrgemeinde St. Martinus (17.471 Katholiken) ist dabei ein Raum mit Emsdetten, St. Pankratius (22.051 Katholiken), Nordwalde, St. Dionysius (6.106 Katholiken), Altenberge, St. Johannes Baptist (5.762 Katholiken), Saerbeck, St. Georg (4.148 Katholiken) und Greven-Gimbte, St. Johannes Baptist (609 Katholiken) vorgesehen. Insgesamt wären dies aktuell ca. 56.147 Katholiken mit 18 Kirchorten (7x Emsdetten, 6x Greven (Martinus), 2x Altenberge, 1x Saerbeck, 1x

Nordwalde, 1x Gimbte). Zahlreiche Alten- und Senioreneinrichtungen, Kapellen und das Krankenhaus sind ebenfalls als Gottesdienstorte zu benennen.

Auf der entsprechenden Homepage des Bistums heißt es dazu: „Vor dem Hintergrund deutlich zurückgehender Zahlen bei Katholiken, beim Gottesdienstbesuch, beim Seelsorge-Personal und bei den finanziellen Mitteln, wurden bereits Vorschläge zur Einrichtung sogenannter pastoraler Räume entwickelt. Diese sollen in einem beteiligungsorientierten Prozess erörtert und diskutiert werden. In Prozess- und Themengruppen werden zudem zentrale Themen bearbeitet, bei denen es um die strategische Ausrichtung des Bistums in den nächsten Jahren geht. Die Beratungs- und Entscheidungsphase im Prozess soll bis April oder Mai 2023 abgeschlossen sein.“ (www.bistum-muenster.de/strukturprozess).

Generalvikar Winterkamp stellte ernüchternde Zahlen vor, die die Notwendigkeit der Reformen und Veränderungen verdeutlichten. So zählten im Jahr 2000 noch 2.072.503 Katholiken zum Bistum und 262.253 zum Kreisdekanat Steinfurt, für das Jahr 2040 werden jedoch nur noch 1.380.096 Katholiken für das Bistum

Lesen Sie weiter auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Münster und 159.689 Katholiken für das Kreisdekanat Steinfurt vorhergesagt. Die Zahl der gezählten Gottesdienstbesucher ging von 344.000 im Jahr 2000 auch coronabedingt auf nur 89.010 im Jahr 2020 zurück. Die Zahl der 380 Priester aus dem Bistum Münster und 165 Priestern der Weltkirche wird im Jahr 2040 deutlich reduziert zwischen 100 und 165 liegen, bzw. dann ca. 60 Priestern der Weltkirche. Deutliche Rückgänge sind ebenfalls bei den Pastoralreferent*Innen und Diakonen abzusehen.

Strukturell sollen Regionalteams, Prozess- und Themengruppen den Prozess unterstützen. Prozessbegleiter*Innen wurden eigens angestellt, die die einzelnen pastoralen Räume begleiten und unterstützen sollen. Das Regionalteam für das Kreisdekanat Steinfurt bilden Weihbischof Dr. Christoph Hegge, Ulrich Hörsting (Leitung der Hauptabteilung Verwaltung im Bistum) und Stephanie Heckenkamp-Grohs (Pastoralreferentin).

Keine Fusionen

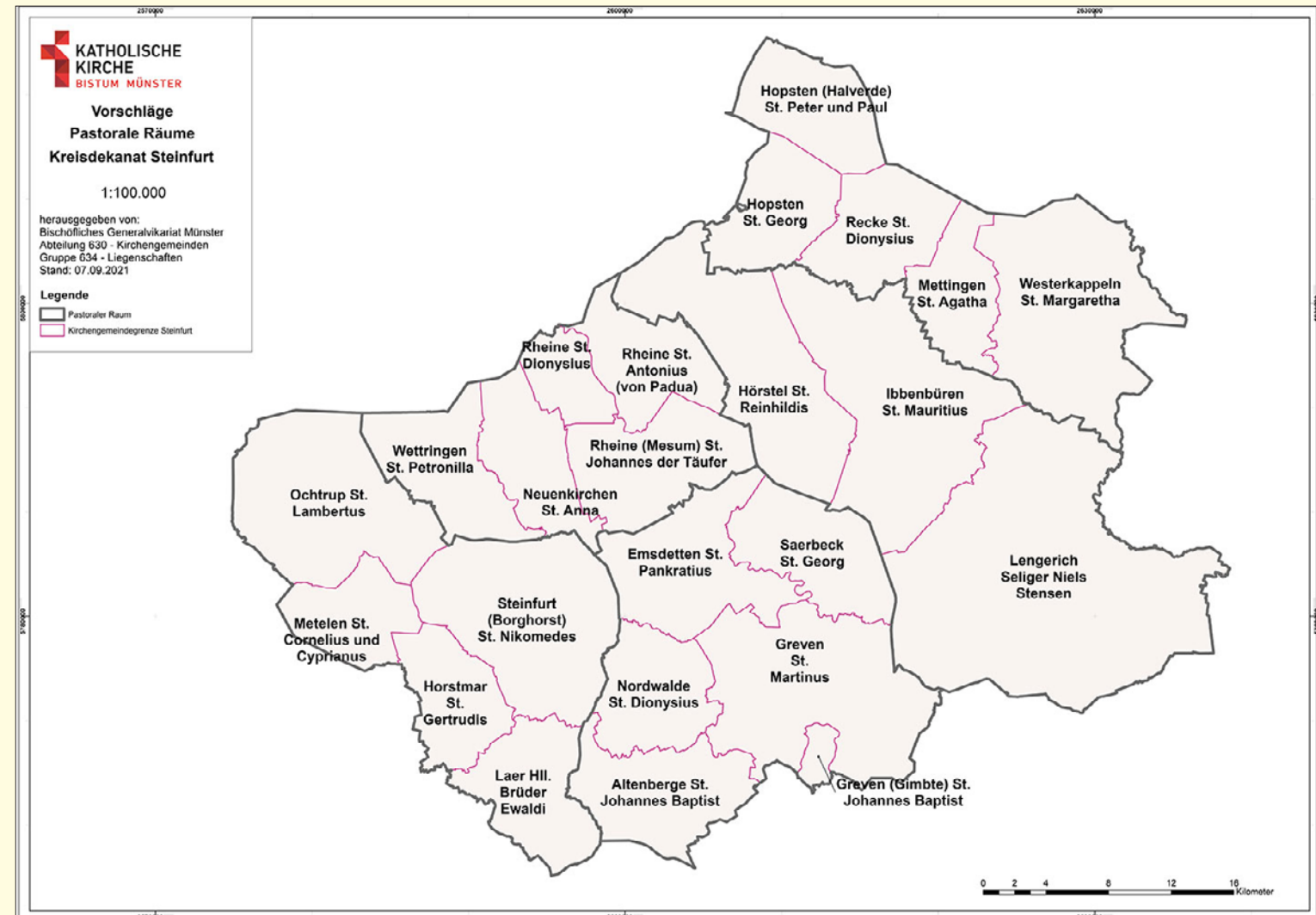
„Bischof Felix Genn hat festgelegt, dass es im Rahmen des Prozesses keine weiteren, von ihm verordneten Zusammenlegungen/Fusionen von Pfarreien geben wird. Zugleich gibt es die Notwendigkeit von mehr Bereitschaft zur Zusammenarbeit

zwischen den Pfarreien sowie zwischen Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten“ (siehe: www.bistum-muenster.de/strukturprozess/strukturprozess_pastorale_raeume).

Dies sind zwei der drei bischöflichen Vorgaben für den Prozess. Dazu soll das Verhältnis der Priester, die aus dem Bistum kommen und im aktiven Dienst sind, zu denen, die als

Priester der Weltkirche im Bistum Münster aktiv sind, dauerhaft 2/3 zu 1/3 entsprechen.

Karte der fünf pastoralen Räume im Kreisdekanat Steinfurt



Lesen Sie weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Folgende Fragen und Aussagen wurden für den Prozess zusammengefasst:

(Siehe:

www.bistum-muenster.de/strukturprozess/strukturprozess_pastorale_raeume)

Zentrale Fragen

- Was könnte ein pastoraler Raum sein?
 - Wie können sich pastorale Räume entwickeln?
 - Was ist von Seiten des Bistums zu leisten?
-
- Einerseits soll die Präsenz der pastoralen Arbeit in der Fläche so weit wie möglich gewährleistet bleiben (in Pfarrei und Gemeinde, in Einrichtungen, Institutionen und Verbänden).
 - Andererseits wird die Pastoral in größeren Einheiten gestaltet werden müssen.

Ein pastoraler Raum erfordert ...

- die Bildung größerer Teams (gegebenenfalls Möglichkeit zu Wohn- und Lebensgemeinschaften)
- eine Weiterentwicklung der Rollenklärung des pastoralen Personals
- Kooperation und ressourcenorientierte Teamarbeit – auch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen
 - Leitungs- und Führungskompetenz
 - pastorale Grundkompetenzen/Charismen/Stärken
- verstärktes Freiwilligenengagement
 - Sendungsbewusstsein fördern
 - Stärkung des Taufcharismas
 - Qualifizierung und Schulung zu Beauftragung

Ein pastoraler Raum ...

- belässt die Verantwortung für die Entwicklung der Pastoral vor Ort
- ermöglicht die pastoralen Vollzüge und seelsorgliche Differenzierungen auf verschiedenen Ebenen (Gemeinde/Pfarrei/überpfarrliche pastorale Arbeitsfelder) in wechselseitiger Abstimmung
- gewährleistet Kooperation unterschiedlicher Zuständigkeiten für pastorale Handlungsfelder auf lokaler und regionaler Ebene
- bindet die verschiedenen pastoralen Orte, Einrichtungen und die kategorialen Felder ein

Ein pastoraler Raum berücksichtigt ...

- in der Regel die Kreis- und Kommunalgrenzen
- den Stand und die Entwicklung der Katholikenzahl
- regionale Realitäten und Unterschiede

Die Identifizierung der pastoralen Räume geschieht durch einen partizipativen, kommunikativen Prozess:

- unter Berücksichtigung bereits geführter Prozesse (u. a. Pastoralpläne, Prioritäten und Posterioritäten)
- unter Einbeziehung und Vernetzung aktueller Prozesse (u. a. Spar- und Strategieprozess, Freiwilligenengagement, vielfältige Leitungsformen)
- mit der Beteiligung Hauptamtlicher und Ehrenamtlicher (in Räten und Gremien)
- mit der Beteiligung der Bistumsleitung und Bistumsverwaltung

Fragen und Anregungen:

vor Ort: brinkschulte-m@bistum-muenster.de
 im Kreisdekanat Steinfurt: strukturprozess-st@bistum-muenster.de
 auf Bistumsebene: strukturprozess@bistum-muenster.de

Lesen Sie weiter auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Mangelverwaltung oder Chance?

Ein Kommentar

Bis 2040 entstehen nun die neuen pastoralen Räume, völlig veränderte pastorale Strukturen. Auf diese Weise versucht das Bistum, den fortschreitenden Mangel an Gläubigen, Mitarbeiter*innen und Finanzen zu verarbeiten, zu verwalten. Diese Veränderung bietet durchaus Perspektiven: Statt die vorhandenen Zustände weiterhin blind zu ignorieren, kommt Bewegung ins Spiel; Kirche und somit auch Pfarrgemeinde soll arbeits- und handlungsfähig bleiben, neue Ideen entwickeln und zwangsläufig durch Kooperationen größer denken. Dabei ist keine Kirchengemeinde eine Insel, keine kann sich diesem Prozess entziehen und jede ist gezwungen, den Blick nach außen und nach vorn zu richten.

Die Kehrseite liegt in der großen Fläche des neuen pastoralen Raumes: mit einer Weitläufigkeit von 18(!) Kirchorten stellt sich unweigerlich die Frage, wo die zahlreichen ehrenamtlich und engagierten Gläubigen der einzelnen Pfarrgemeinden ihre berechnete Berücksichtigung finden. Wie kann es gelingen, sich in dieser Größenordnung einzubringen und die bisherige Identifizierung mit der Heimatgemeinde aufrechtzuerhalten? Gelebter Glaube benötigt meist unmittelbaren Bezug und

persönliche Nähe, statt kilometerweite Entfernung. Hinzu kommt, dass konkrete Konzepte in Form von praxisbezogenen Hilfestellungen, um diese Herausforderung des Sich-Annäherns zu bewältigen, ausbleiben. Einmal mehr wird dabei den Pfarrgemeinden ein Gestaltungsspielraum suggeriert, dessen Rahmen aber endlich ist.

Statt innovativer Ideen oder ehrlicher Reformen hinsichtlich omnipräsenter Themen wie Machtverteilung in der Kirche oder die Rolle der Frau in der Kirche scheint die Mangelsituation lediglich verwaltet zu werden. Ausgehend von der Anzahl der Priester und der Gottesdienste, die sie feiern können, wird eine riesige Fläche kreierte. Wie Katechesen, Begleitung von Gruppierungen oder Gemeindeleben dann noch sinnstiftend gelingen können, liegt in den Händen der Verantwortlichen und Ehrenamtlichen vor Ort.

Gut gerüstet: Die Pfarrgemeinde St. Martinus hat bereits vor einigen Jahren den Prozess der Strukturveränderungen begonnen. Das Immobilienkonzept greift mit den inhaltlichen Schwerpunkten an den einzelnen Kirchorten ineinander. Die Kirchorte sind im Vergleich zu einigen Nachbarorten deutlich geklärt,



profiliert und benannt (Marien- und Josefkirche). Die eigenen „Hausaufgaben“ sind entsprechend gemacht. Haupt- und Ehrenamtliche im Pastoralteam, Kirchenvorstand und Pfarreirat arbeiten bereits gemeinschaftlich an konstruktiven Lösungs-

ansätzen und Perspektiven. Jetzt gilt es für St. Martinus auf dem Weg bis 2040 Kooperationspartner*innen, Interessierte und Ehrenamtliche zu gewinnen, um weiterhin „glaubwürdig“ Kirche vor Ort zu gestalten.

Matthias Brinkschulte

Zeitschiene

Herbst 2021	Regionale Auftaktveranstaltung „Entwicklung pastoraler Strukturen“
Winter 2021/22	Beratung in den Gremien vor Ort, fortlaufend
24. Januar 2022	Austauschabend in St. Martinus
Februar 2022	Gemeinsame Veranstaltung auf Dekanatssebene/ pastoraler Raum
2. Quartal 2022 fortlaufend	Tag der Pfarreiräte Projektgruppen, Steuerungsgruppen, Prozessbegleitung ...
Ende 2022	Erste Rückmeldungen an das Bistum Sichtung der Vorschläge, Ergebnisse
Anfang 2023	Erneute Rückmeldung / Beratung der Strukturvorschläge
April/Mai 2023	Abschluss der Beratungs- und Entscheidungsphase
1. Januar 2024 (angedacht)	Die neuen pastoralen Räume werden als zukünftig geplante Größe in Kraft gesetzt.

Das Pastoralteam lädt die ganze Pfarrgemeinde ein, zum

Austausch-Abend zum Thema „Pastorale Räume“



© Bild: Quelle: freepik.com/macrovectors_official

Informationen, Eindrücke, Meinungen,
Rückmeldungen, Chancen, Befürchtungen,
Kooperationen, Austausch, ...

Montag, 24. Januar 2022 – 19.30 Uhr
Josefzentrum

Kinderseite

Schattenbild-Rätsel: Stall von Bethlehem



Welcher
Schatten
passt?

Links siehst du
den Stall von
Bethlehem mit
Maria, Josef
und Jesus in der
Krippe. Nur ein
Schattenbild
rechts ist genau
gleich. Findest
du es?

Die Lösung des Schattenbild-Rätsels findest Du auf Seite 43.

Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagsfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.



Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht, wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene für Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.



Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu.



© Suchbild und Lösung: Daria Broda, www.knollmaemchen.de - In: Pfarrbriefservice.de

© Texte: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinderregenbogen.at - In: Pfarrbriefservice.de
Bilder: Blanka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at - In: Pfarrbriefservice.de

Jugendkirche MARY's hört auf! Letzter Jugo im Februar

Acht stolze Jahre begleitete die Jugendkirche MARY's die Jugendarbeit unserer Pfarrgemeinde. Monatliche Jugendgottesdienste, zahlreiche Spätschichten, Aktionen, Angebote und mehrere Erlebnis-Ausstellungen wurden von einem großen Team ehrenamtlicher Jugendlichen und junger Erwachsenen kreativ, inspirierend und jugendgerecht gestaltet. Eine wahre Bereicherung, die vielen Beteiligten die ganze Vielfalt von Kirche heute aufgezeigt hat.

Viele der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind seit der Gründung mit der damaligen 72-Stunden-Aktion 2013 ununterbrochen dabei, andere sind neu hinzugekommen und einige haben zwischenzeitlich das Team verlassen. Sich viele Jahre an ein Projekt zu binden und dafür engagiert einzustehen, ist besonders in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Unser herzlicher

Dank gilt daher jedem einzelnen Beteiligten, für jeden Gottesdienst, für alle Kreativität, für die musikalische Begleitung, die jugendgerechte Umsetzung der biblischen Themen, die technische Unterstützung und die viele Zeit und Leidenschaft, die investiert wurde. DANKE!

„Alles hat seine Zeit“ – heißt es schon im Buch Kohelet. Jetzt, acht Jahre später, ist es Zeit für ein würdevolles Ende. Das Team der Jugendkirche MARY's macht Platz für Neues. Zu einem letzten Abschieds- und Festjugendgottesdienst lädt das Team daher noch einmal alle ein, die sich der Jugendkirche über die Jahre verbunden fühlen und fühlten, **am Samstag (!), 12. Februar 2022 um 18 Uhr in der „alten“ Jugendkirche MARY's** (Marienkirche) an der Grabenstraße. Anschließend ist bei Snacks und Getränken Gelegenheit zum geselligen Austausch. Das Team freut sich auf viele Mitfeiernde!



Gründung einer neuen Jugendkirche? Interessierte gesucht

Ein Angebot für junge Leute gestalten? Mal etwas anderes probieren? Sich mit anderen jungen Leuten treffen und ehrlich mitgestalten? Lust auf gemeinsame Fahrten, Aktionen und Events? All' das, kann eine Jugendkirche zusammen fassen. Ein Ort, wo anders sein und sich ausprobieren ausdrücklich erlaubt und gewünscht ist.

Im Februar hört das Team der bisherigen Jugendkirche auf (siehe Artikel linke Seite). Neue Leute bringen neue Ideen, neuen Schwung und vielleicht neue Angebote oder Aktionen für Jugendliche und junge Erwachsene unserer Pfarrgemeinde.

Wir möchten gerne eine neue Gruppe bilden, die Spaß und Lust daran

hat, etwas aufzubauen – vielleicht eine neue Jugendkirche mit neuem Namen? Wer weiß?

Gesucht werden junge Leute zwischen 12 und 30 Jahren, die sich einbringen möchten mit ihren Talenten und Ideen. Was daraus werden kann, wenn sich mehrere Interessierte so zusammenschließen, hat das Team der bisherigen Jugendkirche eindrucksvoll gezeigt. Wir möchten ermutigen und ermöglichen jetzt neuen Interessierten eine neue Chance.

Herzlich laden wir daher zu einem ersten Ideen-Workshop **am Freitag, 14. Januar 2022 um 18 Uhr** im Josefzentrum am Ruhe Rott ein. Wir brauchen Euch! Macht mit!



Kurz und knapp

Tannenbaum-Sammelaktion 2022

Die Tannen- und Weihnachtsbäume werden diesmal am Samstag, 15. Januar 2022, abgeholt. Die Jugendgruppen unserer Gemeinde bitten darum, die Bäume bis spätestens 9 Uhr abgeschmückt an die Straßen zu legen. Sie erbitten bei der Abholung eine Spende für die Jugendarbeit der Gruppierungen.

Bußgottesdienst

Zu einem Bußgottesdienst in der Adventszeit sind am Montag, 13. Dezember, um 19 Uhr in die Martinuskirche alle Interessierten herzlich eingeladen.

Firmtermin 2022

Nach der Firmung im Januar 2022 findet die nächste Firmfeier bereits im Dezember 2022 statt. Firmtermin ist am Freitagabend, 2. Dezember 2022. Die Vorbereitungen dazu beginnen nach den Sommerferien 2022.

Stutenkerl-Aktion der Messdiener St. Martinus & St. Josef

Bis zum 27. November können noch Bestellungen im Pfarrbüro abgegeben werden. Die Stutenkerle werden dann in der Nacht auf Nikolaus verteilt. Den Bestellbogen kann man sich auf der Homepage der Pfarrei downloaden.

Segen für Familien und Einzelpersonen

Am Fest der Heiligen Familie und dem Gedenktag des Heiligen Stephanus, ist am Sonntag, 26. Dezember, in der St. Martinus Kirche um 10.30 Uhr ein Segnungsgottesdienst. Hier können sich anschließend Paare, Familien oder Einzelpersonen segnen lassen.

O-Antiphonen

Herzlich laden wir in den letzten sieben Tagen vor dem Weihnachtsfest ein, die sogenannten O-Antiphonen zu beten. Sie finden vom 17. bis einschließlich 23. Dezember jeweils um 21 Uhr in der St. Martinus-Kirche statt.

Diese Antiphonen zu beten ist zu einer guten Tradition geworden. In einer Zeit der abendlichen Stille bereiten wir uns Gottes vor. Unser Gott, der Liebe ist, entäußert sich in einem kleinen hilflosen Kind. Uns darauf zu besinnen ist Intention der O-Antiphonen; still zu werden, sich zu öffnen für das Große, was sich an Weihnachten ereignet.

Clemens Döpker im Ruhestand

Zum 1. Januar 2022 geht unser Pfarrer Clemens Döpker in den Ruhestand. Als Emeritus bleibt er uns vor Ort erhalten, darüber freuen wir uns sehr. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und gratulieren herzlich.

Zwei Firmfeiern

Am Samstag, 22. Januar 2022, feiern wir zwei Firmfeiern in unserer Pfarrgemeinde. Weihbischof Dr. Hegge spendet um 15 Uhr und 18 Uhr den Jugendlichen das Sakrament. Unter dem Motto „Stay tuned“ bereiten sich die Jugendlichen aktuell darauf vor. Wir wünschen eine gute und geistreiche Zeit.

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss des nächsten Pfarrbriefs zum Osterfest ist am 1. März 2022! Beiträge bitte unformatiert an brinkschulte-m@bistum-muenster.de.

Neujahrsempfang

Prost Neujahr! Auf das neue Jahr möchten wir mit der ganzen Pfarrgemeinde am Sonntag, 2. Januar 2022 nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst anstoßen. Wir freuen uns auf viele Besucher im Haus der Begegnung, direkt neben der Martinuskirche.

Seniorenkreis sucht Helferinnen und Helfer

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern der Seniorengemeinschaft für ihren bereitwilligen Einsatz im ablaufenden Jahr bedanken. Es ist schön, dass es Sie gibt! Wir hoffen sehr, dass Sie weiterhin der Seniorengemeinschaft mit Ihrem Tun verbunden bleiben. Auf Grund der Pandemie konnten wir bisher noch nicht alle Angebote wieder anbieten. Wir hoffen aber, dass sich das bald wieder ändert. Für das Angebot „Bingo“, das jeden Mittwoch in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Haus der Begegnung stattfindet, und zu dem alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind, suchen wir neue Helferinnen und Helfer. Wenn Sie hieran Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Diakon Werner Gerling:

Mobil 0175 2745813

Spendenaufruf der Pfarr-Caritas



Wie in jedem Jahr wendet sich im Pfarrbrief zum Weihnachtsfest die Caritas unsere große St. Martinus-Gemeinde zu Wort und bittet darum, die Caritasarbeit zu unterstützen, denn neben der Verkündigung und der Liturgie gehört die Caritas zu den drei Hauptbereichen in der Kirche.

Wie Jesus selbst als Mensch unter Menschen, bei den Leidenden, Armen und in Not geratenen Menschen war, so ist er heute für uns bei denen anzutreffen, die auf unsere helfende Hand, auf unser aufbauendes und hilfreiches Wort angewiesen sind. Unser Papst Franziskus lebt uns das vor und ruft uns in den Gemeinden dazu auf, Jesus nachzufolgen und uns Menschen zuzuwenden, die in Not geraten und auf Hilfe angewiesen sind. Wir sind weiterhin aufgerufen, besonders derer zu gedenken und für sie einzutreten, die in besonderer Weise der Barmherzigkeit und Liebe Gottes – denn Gott ist Liebe – bedürfen.

In unserer Caritassprechstunde, die immer dienstags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrhaus St. Martinus stattfindet, stellen wir fest, dass viele Menschen aus unserer großen Pfarrgemeinde, aus welchen Gründen auch immer, ihren finanziellen Belastungen nicht mehr gewachsen sind. Rechtliche Verpflichtungen können nicht mehr erfüllt werden, was dann zu erheblichen Belastungen führt. Vielen

fehlen auch finanzielle Mittel für notwendige Ersatzbeschaffungen im Haushalt oder für den privaten Lebensbedarf.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir im Namen der Gemeinde zu helfen. Uns sind jedoch häufig die Hände gebunden, weil uns Mittel fehlen. Wir erhalten für die Caritasarbeit einmal jährlich eine eigene vorgeschriebene Kollekte – mit eher geringen Beträgen – und dürfen einmal im Jahr eine Haussammlung durchführen. Leider stehen hierfür keine Sammlerinnen oder Sammler zur Verfügung, so dass diese Sammlung nicht mehr durchgeführt werden kann.

Die große Hilfsbereitschaft der Grevener Bevölkerung kommt in allen Bereichen und immer noch der Flüchtlingshilfe zu gute. Das ist richtig und gut so. Für die übrige Arbeit der Caritas mit den Menschen, die nicht Flüchtlinge sind und auch große Not haben, die unsere Hilfe bedürfen, stehen wenig Mittel zur Verfügung.

Die Pfarrcaritas bietet in Verbindung mit Caritasverband Emsdetten-Greven wöchentlich einmal, immer freitags in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr, einen Mittagstisch im Haus der Begegnung an für alle, die gern in Gemeinschaft essen, aber allein leben, die mittags gern warm essen, denen aber das Kochen schwer fällt. Auch hierfür fallen Kosten an, die die Caritas tragen muss. Wegen der

Corona-Pandemie musste der Mittagstisch ausfallen; nach der Pandemie soll der Mittagstisch wieder angeboten werden; viele warten schon darauf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas unserer Gemeinde wenden sich deshalb mit der Bitte an Sie, die Caritasarbeit finanziell zu unterstützen.

Wenn Sie es ermöglichen können, überweisen Sie bitte einen Obolus auf das Konto unserer Caritas:

Sparkasse Ibbenbüren,
Zweigstelle Greven,
Kontonummer: 0063000988
Bankleitzahl: 403 510 60 bzw.
IBAN
DE69 4035 1060 0063 0009 88
BIC: WELADED1STF

unter dem Verwendungsnachweis „Caritasarbeit“.

Caritas ist für uns alle, die wir in der großen Pfarrgemeinde St. Martinus leben, eine bleibende Aufgabe, die uns zu Zeugen der Liebe Gottes werden lässt, denn Caritas ist der große und umfassende Ausdruck der Liebe Gottes zu uns und unserer Liebe zu Gott.

Ihnen allen, die Sie diese Zeilen lesen, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Caritas, wünschen wir ein gnadenreiches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.

Werner Gerling

Nach „Berufung“ gefragt ...

Früher in der Kinder- und Jugendarbeit, heute kirchliche Mitarbeiter

Der Bereich der Kinder- und Jugendpastoral unserer Pfarrgemeinde ist seit vielen Jahren sehr vielfältig: Messdiener, Pfadfinder, Landjugend, Sternsinger, MARY's-Team, Sommerlager-Team, Taizé-Team oder Fahrten zu den Weltjugendtagen in Köln (2005), Sydney (2008) und Madrid (2011) und weitere Aktionen, Fahrten und Veranstaltungen.

In dieser Zeit begleiteten viele Priester, Kapläne und Pastoralreferent*Innen die jungen Menschen in ihren verschiedenen Gruppierungen. Eine Erfahrung und Begegnung, die bei einigen Jugendlichen den Wunsch, bzw. die Berufung weckte, selbst einen kirchlichen Beruf anzustreben. Für die MartiNews-Redaktion kontaktierte Pastoralreferent Matthias Brinkschulte vier junge Erwachsene, die in St. Martinus aufgewachsen sind und sich in der Pfarrgemeinde engagiert haben:

Wo bist du aktuell eingesetzt und wie lange bist du schon dort?

Florian: Seit dem 1. August 2021 bin ich als Pastoralassistent in der Propsteipfarrei St. Peter und Paul in Bochum eingesetzt. Das liegt im Bistum Essen.

Eva: Ich bin seit 2018 in der Heilig-Geist-Gemeinde in Hamm Bockum-

Hövel tätig – zuerst als Pastoralassistentin im Rahmen meiner Ausbildung und mittlerweile als Pastoralreferentin.

Lisa: Ich bin seit 2017 in der Kirchengemeinde Sankt Mauritz (Münster) als Pastoralreferentin tätig.



Lisa Sauer, geb. Höppener

Charlotte: Ich bin aktuell in der Pfarrgemeinde St. Nikomedes in Borghorst eingesetzt. Am 1. August 2021 habe ich dort meine vierjährige Ausbildungszeit zur Pastoralreferentin begonnen.

Wie kam es zur Entscheidung einen kirchlichen Beruf zu wählen?

Charlotte: Die Kirche war von Beginn an in meinem Leben ein wichtiger Bezugspunkt, sei es durch wöchentliche Chorproben des Familiensingekreises oder die Messdiener-Gemeinschaft oder die Arbeit in der Jugendkirche Mary's, oder eine der anderen tollen Gruppen und Gemeinschaften, die es gibt. Ich möchte anderen Menschen weitergeben, welche wundervollen Erfahrungen ich durch die Kirche machen konnte und wie der Glaube immer eine Stütze im Alltag sein kann.



Charlotte Wiemeler

Florian: Das vielfältige Leben in der Pfarrei hat mir viel Spaß gemacht. Aber ich habe auch schnell gemerkt, dass das noch mehr ist als ein Hobby wie im Fußballverein oder so. Hinter dem Engagement in der Kirche steht der Glaube an einen sympathischen Gott mit einer tollen Botschaft! Von da an habe ich mich nach meiner "Berufung" gefragt. Das ist ein großes Wort, aber meint eigentlich nur, mich selbst ehrlich zu fragen, wo ich meine Talente am besten und sinnvollsten einbringen kann. Ich glaube, dass ich das als Pastoralreferent gut kann. Ich möchte nämlich Seelsorger sein.

Lisa: Das liebevoll gewonnene Hobby zum Beruf gemacht- das trifft es gut.

Eva: Es gab nicht den einen Moment, in dem ich entschieden habe, dass ich Pastoralreferentin werden möchte. Während meines Studiums bin ich immer wieder Menschen in kirchlichen Berufen begegnet und konnte mich mit ihnen austauschen. Es war eher ein Prozess während meiner Uni-Zeit; irgendwann war ich mir dann einfach sicher.

Lesen Sie weiter auf Seite 24

Woran erinnerst du dich gerne in deiner Jugendzeit in Martinus?

Lisa: Die Geschichte begann als Messdienerin in St. Mariä Himmelfahrt. Mit der Fusion haben wir uns als kleine Messdienerrunde an die große Messdienergemeinschaft St. Martinus angedockt und viele schöne, spannende und lebhaftere Aktionen vorbereitet. Im Rückblick für mich eine sehr gewinnbringende Fusion. Ich erinnere mich gerne an die große Leiterrunde, an die Lagerfeuerabende in Messdiener- und Sommerlagern und natürlich an die große Frage: Wer denn in der Osternacht oder am Heiligabend Weihrauch dienen darf.

Eva: Im Grunde sind die meisten meiner Erfahrungen/Erinnerungen positiv. Ich nenne es immer eine „klassische Ehrenamtskarriere“: Nach der Erstkommunion 2003 wurde ich Messdienerin in St. Franziskus, in St. Lukas dann Messdienerleiterin. Nach meiner Firmung 2010 wurde ich Firmkatechetin. Bis circa 2015 war ich bei allen möglichen Aktionen am Start: Sternsinger, Taizégebete, Reckenfelder-Ferienlager, 72-Stunden-Aktionen, Weltjugendtag in Madrid etc. Bis heute bin ich bei den Pfadfindern St. Franziskus aktiv. Zwar nur noch punktuell und nicht mehr so regelmäßig wie vor meiner Zeit in Bockum-Hövel, aber „meine Rover“ besuche ich bis heute sehr gerne.

Charlotte: Am liebsten erinnere ich mich an die Zeit, die wir bei der Planung und Gestaltung der Jugendkirche Mary's hatten und bei den monatlichen Jugendgottesdiensten. Es gab einen starken Zusammenhalt im Team und gemeinsam haben wir tolle Dinge bewirkt.

Florian: Ich hatte eine wunderbare Zeit in der Martinusgemeinde! Als Messdiener, Sternsinger, Gruppenleiter, Mitglied im Pfarreirat, Firmkatechet und noch so manches mehr ... Da waren eine Menge Felder, in denen ich mich als Jugendlicher engagieren durfte. Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Die vielen Fahrten waren toll! Ich erinnere mich besonders gerne an die Messdiener:innen- und Sommerlager, die Weltjugendtage 2005 und 2011 sowie die Fahrten nach Taizé.

Würdest du sagen, dass die Jugendarbeit und die Mitarbeiter der Pfarrgemeinde einen Anteil an deiner Entscheidung zur Berufswahl hatten?

Florian: Auf jeden Fall! Ich habe ganz viel gelernt und bin den verschiedenen Mitarbeiter:innen sehr dankbar! Für mich war es auch wichtig, dass viele Menschen (und das waren nicht nur Hauptamtliche ;)) in der Gemeinde den Mut hatten, die Kirche neu zu denken. Sonst hätten wir zum Beispiel die Mary's nie initiieren können.

Charlotte: Die Jugendarbeit der Gemeinde hat eine enorme Auswirkung auf meine Berufswahl gehabt. Durch die Jugendkirche konnte ich meinen Glauben ganz neu entdecken und kreativ umsetzen. Diese Möglichkeiten gibt es sicher nicht in jeder Pfarrgemeinde und auch die Rückendeckung, die wir von Seiten des Seelsorge-Teams erfahren haben, hat mich beeindruckt!

Lisa: Ja! Die Möglichkeit in der Jugendarbeit kreativ zu werden, Freizeitaktivitäten, aber auch geistliche Angebote anzudenken und anzuleiten, sich selbst in diesen Rollen und Aufgaben zu erleben und zu reflektieren, das alles hatte einen großen Einfluss auf die Entscheidung.

Im Rückblick kommen mir auch viele Gesichter in Erinnerung, die ich mit dieser Entscheidung verbinde und die auf irgendeine Weise daran mitgewirkt haben.

Sicherlich hat Arndt Thielen, damals als Kaplan in Greven tätig, einen großen Beitrag dazu geleistet: Mit seiner Art Gemeinschaft und Gottesdienst zu feiern und seinen Glauben an Gott ins Wort und in die Tat zu bringen, hat er mich als Jugendliche sehr angesprochen und mir dadurch die Zusage vermittelt, dass Gott auch in mein Leben hinein wirken will. An diese Zusage habe ich mich gerne in der Zeit der Entscheidungsfindung zurückerinnert.



Eva Falke, geb. Hock

Eva: An der konkreten Entscheidung für einen kirchlichen Beruf hatte mein Engagement in der Gemeinde eher weniger Anteil, glaube ich. Das hat sich tatsächlich zum Großteil durch die Erfahrungen und Begegnungen während meines Studiums ergeben. Aber es ist für mich auf jeden Fall ein gutes Fundament gewesen, auf dem ich bis heute aufbaue.

Lesen Sie weiter auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

Was macht dir heute viel Freude im Beruf?

Eva: Der Beruf als Pastoralreferentin bereitet mir insgesamt total viel Freude. Ich mache so viele Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, die auf ihre Art und Weise Kirche gestalten – oder eben überhaupt gar keinen Bezug mehr zur Kirche haben und trotzdem in manchen Situationen nach Begleitung von uns fragen. Diese Abwechslung und Vielseitigkeit meines Berufsalltags und die verschiedenen Wege der Gottessuche zu entdecken, machen mir viel Freude.

Lisa: Ich bin begeistert und gleichzeitig in diesen Zeiten auch sehr dankbar, wenn ich Menschen auf Etappen ihres Lebensweges begleiten darf. Und das in einer bunten Vielfalt: an einem Sonntag feiere ich einen Segnungsgottesdienst für werdende Eltern und ein paar Tage später begleite ich trauernde Menschen auf dem Friedhof, weil ich den geliebten Menschen aus ihrer Mitte beerdige und von meiner Auferstehungshoffnung erzählen darf. Diese Vielfalt an Lebensthemen, verbunden mit der Frage, was mein Glaube und was Gott in diesen Situationen an Ermutigung, Reflexion, Stärkung bereithält, macht es für mich zu einem sehr schönen Beruf.

Florian: Ich bin ja noch ganz am Anfang, doch am meisten begeistert mich die Vielfalt einer Pfarrei. „Großpfarre“ muss gar kein negatives Wort sein. Da kommen so viele verschiedene Menschen zusammen, das finde ich sehr bereichernd!



Florian Hölscher

Charlotte: An meinem Beruf macht mir die Begegnung mit den Menschen am meisten Freude. Jeden Tag lerne ich neue Menschen kennen, die die unterschiedlichsten Lebensgeschichten zu erzählen haben. Man kommt ins Gespräch, bietet den Menschen ein „offenes Ohr“ an. Natürlich begegnet man auch (immer mehr) Menschen, die mit dem Glauben nicht mehr viel zu tun haben. Auch ihnen zuzuhören und den Glauben vielleicht für sie auf andere Art erfahrbar zu machen, das macht jeden Tag einzigartig und abwechslungsreich. Es wird ganz bestimmt nicht langweilig!

Vielen herzlichen Dank sagen wir Charlotte Wiemeler, Eva Falke, Lisa Sauer und Florian Hölscher für ihre Bereitschaft zum Interview und wünschen Gottes Segen für ihre weitere Tätigkeit.

Angebote für Familien im Advent

Kinderwortgottesdienst	28. November	11 Uhr	Josefkirche
Familiengottesdienst 2.elf	12. Dezember	11 Uhr	Josefkirche
Jugendgottesdienst	19. Dezember	18 Uhr	Josefzentrum Friedenslicht-Aussendung – gestaltet von Pfadfindern am Lagerfeuer
Spätschicht für junge Leute	6. Dezember	19 Uhr	Josefkirche „Nikolaus – das Original“

Einige Gedanken zum Weihnachtsfest



Bei dem Gedanken an Weihnachten denke ich an den Propheten Jesaja, der sagt: „Seht die junge Frau, sie wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben“ (Jes 7,14). Ich denke an die Botschaft, die der Prophet weiter formuliert: „Das Volk, das im Finstern wandelt, schaut ein großes Licht, über denen, die im Land des Todesschattens wohnen, erstrahlt ein Licht ... Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns geschenkt (Jes 8, 1ff). Wir bekennen zu Weihnachten: Gott offenbart sich in einem Kind. Zu verstehen ist dies nicht: Der ewige Gott offenbart sich in der Ohnmacht eines Kindes. Aber vielleicht begreift das Herz, was der Verstand nicht versteht. Das Kind ist Ausdruck zärtlicher Liebe. Auf vielen Ikonen ist das zu erkennen.

Das Kind legt seine Wange an die Wange der Mutter. Gott kommt uns in einem Kind nahe, um uns seine zärtliche Liebe zu signalisieren: keine Liebe vom hohen Thron, die Liebe nicht wäre. Liebe, die wirklich nahekommt, uns dort abholt, wo wir stehen, in unserer Ohnmacht und Armut. Gottes Liebe ist eine Liebe, die nicht auftrumpft. Das macht das Kind deutlich, in dem Gott Mensch wird. In diesem Kind klopft Gott bei uns an und bittet uns, ihn anzunehmen, ihm die Tür zu öffnen, um so Gemeinschaft mit ihm zu haben.

In diesem Sinn Ihnen allen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.

Herzlichst Ihr Diakon Werner Gerling und das gesamte Team der Seniorengemeinschaft St. Martinus

Gottesdienste zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Heiligabend | 24. Dezember 2021

14.00-17.00 Uhr	Josef	Offene Kirche, Krippe und mehr entdecken ...
14.00-17.00 Uhr	Franziskus	Offene Kirche, Krippe und mehr entdecken ...
14.30 Uhr	Marien	Krippenfeier (Musikalisch mitgestaltet von M. Gutzmann)
15.00 Uhr	Martinus	Krippenfeier (mitgestaltet von der Kita Martinus)
17.00 Uhr	Martinus	Familiengottesdienst, mit dem Familiensingkreis
18.00 Uhr	Josef	Festgottesdienst
18.00 Uhr	Marien	Festgottesdienst
18.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst
22.00 Uhr	Martinus	Feierliche Christmette

Silvester | 31. Dezember 2021

17.00 Uhr	Martinus	Jahresschlussmesse
18.00 Uhr	Franziskus	Jahresschlussmesse

Neujahr | 1. Januar 2022

10.30 Uhr	Martinus	Neujahr-Gottesdienst
-----------	----------	----------------------

Sonntag | 2. Januar 2022

8.30 Uhr	Marien	Eucharistiefeier
9.30 Uhr	Franziskus	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Martinus	Eucharistiefeier, anschl. Neujahrsempfang

Erster Weihnachtstag | 25. Dezember 2021

8.30 Uhr	Marien	Festgottesdienst
9.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst
10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst
11.00 Uhr	Josef	Festgottesdienst
11.00 Uhr	Schutzengel	Festgottesdienst

Zweiter Weihnachtstag | 26. Dezember 2021

8.30 Uhr	Marien	Festgottesdienst
9.30 Uhr	Franziskus	Festgottesdienst
10.30 Uhr	Martinus	Festgottesdienst, mit Familiensegen
11.00 Uhr	Josef	Festgottesdienst
11.00 Uhr	Wendelin	Festgottesdienst

Eucharistische Anbetung in der Martinus-Kirche

Herzliche Einladung an alle zur Eucharistischen Anbetung in der St. Martinus Kirche am Marktplatz, und zwar jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag.

Die Abendmesse ist um 19.00 Uhr, anschließend die Aussetzung des Allerheiligsten, der Leib Jesu.

Der Eucharistische Segen wird um 21.00 Uhr gespendet.

Die Eucharistische Anbetung findet an folgenden Terminen statt:

- 6. Januar 2022
- 3. Februar 2022
- 3. März 2022
- 5. Mai 2022
- 2. Juni 2022
- 30. Juni 2022
- 4. August 2022
- 1. September 2022
- 6. Oktober 2022
- 3. November 2022
- 1. Dezember 2022

Komm!

Jesus sagt von sich selbst, Ich bin wirklich in der Hostie, in der Kommunion lebendig.

Wenn ihr die Kommunion nehmt, so nehmt ihr Mich selbst auf.

Ich bin immer in der Kirche, im Tabernakel lebendig.

ICH liebe dich und werde dich immer lieben!

Komm zu mir, Ich sehne mich nach dir, dir meine Liebe zu schenken.

Bleibe bei mir und höre. In der Stille.

Ich bin dir ganz nahe.

In meiner Gegenwart findest du Ruhe und schöpfst neue Kraft.

Bitte nimm Mich in dein Herz auf.

Ich liebe dich!

Vertrau mir – ich bin da! Erstkommunionvorbereitung startet im Januar

Über 130 Kinder haben im September und Oktober die Erstkommunion erhalten. In sieben Gottesdiensten empfangen die Kinder den Leib Christi im Zeichen des gewandelten Brotes. Musikalisch wurden die Feiern vom Familiensingkreis und von Caramia gestaltet.

Kaum hat der Danke-Abend für die Kommunionkatecheten stattgefunden, finden auch schon die Elternabende der nächsten Kommunionvorbereitung statt. „Da wir die letzte Kommunion in den September und Oktober schieben mussten, überschneiden sich nun die Kommunionzeiträume“, erklärt Pastoralreferent Tobias Busche die Situation. „Die nächsten Feiern sollen wieder im normalen Turnus stattfinden: im Mai nächsten Jahres.“

Insgesamt hofft das Leitungsteam wieder mehr Normalität in der Vorbereitung realisieren zu können. So sind wieder Taufereinerungsfeiern geplant und auch die Kommunionfeiern sollen nach Möglichkeit mit Gemeindegesang stattfinden.

Die Kommunionfeiern 2022 finden statt:

Erich-Kästner-Schule

Erstkommunion in der St. Franziskus-Kirche am Samstag, den 7. Mai 2022, um 14.00 Uhr



Martin-Luther-Schule

Erstkommunion in der St. Martinus-Kirche am Sonntag, den 8. Mai 2022, um 10.00 Uhr

Josef-Grundschule

Erstkommunion in der St. Martinus-Kirche am Sonntag, den 8. Mai 2022, um 10.00 Uhr

Martinischeule

Erstkommunion in der St. Martinus-Kirche am Samstag, den 21. Mai 2022, um 14.00 Uhr

Mariengrundschule

Erstkommunion in der St. Martinus-Kirche am Sonntag, den 22. Mai 2022, um 10.00 Uhr

TB

Die Sternsinger kommen - sei dabei!



Zu Beginn des neuen Jahres werden wieder über 200 Kinder als Heilige Drei Könige den Einwohnern der Pfarrei St. Martinus den Segen Gottes bringen. Sie sammeln Spenden unter dem Motto: „**Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit!**“ für Kinder in Not.

Du hast Lust als König Geld für arme Kinder zu sammeln und Gottes Segen zu verkünden? Dann sei dabei, wenn es wieder heißt:

„Die Sternsinger kommen!“

St. Franziskus

Vortreffen: 15. Dezember 2021, 16.30 Uhr im Pfarrheim St. Franziskus

Sternsingen:
Freitag, 7. und
Samstag, 8. Januar 2022

Sie sind bereit, für eine Sternsingergruppe Mittagessen zu kochen?

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Franziskus: 02575 – 2270.

St. Martinus

Weitere Informationen folgen!

Sternsingen:
Samstag, 8. Januar 2022

St. Josef

Vortreffen: 16. Dezember 2021, 16.00 Uhr im Josefcentrum

Sternsingen:
Samstag, 8. Januar 2022

Schmedehausen

Sternsingen:
Samstag, 8. Januar 2022 um
9.00 Uhr im Pfarrheim St. Michael

Informationen bei Daniela Schulte Everding; Tel. 51144

Es werden wieder Lebensmittelspenden für die Grevener Tafel angenommen.

Weitere Informationen liegen ab der Adventszeit in den Kirchen, Grundschulen und Kindertagesstätten aus!

Infos:

Pastoralreferent Tobias Busche
Telefon 02571 54082018



Sternsinger 2022 in St. Martinus Ich möchte besucht werden!

Am ersten Wochenende des Neuen Jahres werden wieder über 200 kleine Königinnen und Könige durch die Straßen Grevens und umliegender Bauernschaften ziehen. Die Sternsinger bringen uns den Segen Gottes und sammeln für Kinder in Not. In diesem Jahr laufen die Könige unter dem Motto:

„**Gesund werden, gesund bleiben – Ein Kinderrecht weltweit!**“

Leider kommt es vor, dass ein Haushalt vergessen oder nicht angetroffen wird, obwohl sich die Bewohner auf den Besuch der Sternsinger gefreut haben. Daher können Sie sich in diesem Jahr wieder den Besuch der Sternsinger wünschen.

Wir werden weiterhin versuchen, alle Straßen zu besuchen! Eine Gruppe wird jedoch speziell zu den Haushalten fahren, die sich vorher bei uns melden. Wir kommen dann am Samstag, den 8. Januar, ab 14 Uhr auf jeden Fall bei Ihnen vorbei!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Pastoralreferent Tobias Busche · Tel. 02571 54082018 · busche-t@bistum-muenster.de

Ich freue mich auf die Sternsinger und möchte gerne von ihnen den Segen Gottes erhalten!

Name: _____ Tel. _____

Adresse: _____

St. Marien- und St. Martinus-Gebiet

St. Josef-Gebiet

In St. Franziskus werden erfahrungsgemäß alle Haushalte erreicht.

Bitte ausfüllen, ankreuzen, ausschneiden und in einem unserer Pfarrbüros bis zum 20. Dezember 2021 abgeben!



**Wir kommen am
Samstag, 8. Januar 2022,
nachmittags!**

Der Synodale Weg ein persönlicher Blick

Der Synodale Weg in den deutschen Bistümern (Achtung: nicht verwechseln mit der Weltsynode) hat das Ziel, die Aufarbeitung der Fragen zur Missbrauchsstudie (MHG-Studie von 2018) zu erreichen. Es sollen die Faktoren benannt, analysiert und korrigiert werden, die die Kirche institutionell anfällig machen für den Missbrauch von Macht in all seinen Formen. Als Fachkraft und Schulungsreferentin für den Bereich der Prävention vor sexualisierter Gewalt hatte ich mich in den letzten Jahren sehr mit dieser Thematik beschäftigt. Ich habe die Aufarbeitung des Missbrauchs bei den Regensburger Domspatzen und bei der privaten Odenwaldschule verfolgt. Ich sammelte Zeitungsartikel über Missbrauch in Familien, Sportvereinen, Schulen, Krankenhäusern oder religiösen Gemeinschaften, las Fachbücher und schaute mir unterschiedlichste Filme und Dokumentationen an.

Unter anderem ist mir dabei sehr deutlich geworden: Insgesamt findet bei Missbrauch ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Ursachen statt. Und die Struktur der katholischen Kirche mit ihrer patriarchalischen Monarchie begünstigt das sogenannte „Männerbündische“. Vereinfacht gesagt meint man damit, dass in eine Gruppe nur Leute aufgenommen werden, die bestimmte Kriterien erfüllen.

Die bisherige Aufarbeitung der kirchlichen Missbrauchsfälle hat ge-

zeigt, dass die grundlegende Struktur der katholischen Kirche sie anfällig macht für den Missbrauch von Macht in jeglicher Art. Ich erinnere an das Ziel des Synodalen Weges (siehe oben). Der Synodale Weg hat darum vier thematische Schwerpunkte:

1. Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
2. Priesterliche Existenz heute
3. Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche
4. Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft

Ich war anfangs sehr skeptisch. Da würde doch sicher wieder nur viel geredet und nachher nichts umgesetzt.

Nun fand im Herbst 2021 das zweite Treffen des Synodalen Weges statt. Negative Schlagzeilen entstanden durch die Beschlussunfähigkeit am letzten Tag, weil viele Delegierte schon abgereist waren. Ich fühlte mich wieder bestätigt, dass aus dem Synodalen Weg nichts wird. Doch dann begegnete mir im Internet eine Analyse von Matthias Sellmann (6. Oktober 2021, katholisch.de), Pastoraltheologe an der Ruhr-Universität Bochum. Er schreibt:

„(...) Die fehlende Beschlussfähigkeit am Ende kann aber auch als Lernergebnis für die ganze Ver-

sammlung gelesen werden: Viele erleben solches Arbeiten mit Anträgen, Redezeitbegrenzungen, Einreichungsfristen und limitierenden Geschäftsordnungen zum ersten Mal. Die Synodalversammlung ist damit auch eine schon in sich wertvolle gemeinsame Einübung in demokratisches Miteinander. (...) Das meiner Meinung nach das Wichtigste: Die Vertreterinnen und Vertreter des Beirats der von kirchlicher sexueller Gewalt Betroffenen haben dem Synodalen Weg ihr Vertrauen ausgesprochen. (...) Und sie haben bestätigt, dass sie im Synodalen Weg ein wirksames Instrument erkennen, die systemischen Risikofaktoren für weiteren Missbrauch in kirchlichen Strukturen zu senken. (...)“

Diese Analyse von Sellmann hat meine Skepsis aufgelöst! Nun habe ich Hoffnung, dass der Synodale Weg doch etwas bewirken kann. Aber er kann auch nur ein Anfang sein. Jede/r weiß, dass manche Änderungen nur auf Weltebene geschehen können. Die örtlichen Ebenen darunter können aber lokal aktiv werden und etwas mehr tun als bisher. Und das geschieht jetzt in Deutschland – in dieser Weise wohl zum ersten Mal – durch diesen Synodalen Weg.

Vor Ort tut sich ja auch etwas. Stichwort „geteilte Macht“. Wir haben in unserer Pfarrgemeinde schon einen Verwaltungsreferenten und einen Pastoralreferenten, die Teile der Leitungsfunktionen übernehmen.

Das Bistum Münster entwickelt sich in vielen Bereichen weiter. Zusammen mit dem Synodalen Weg nährt das meine Zuversicht, dass sich meine geliebte Kirche in ihren Strukturen und Selbstverständnissen tatsächlich wandeln kann. Weil Menschen nicht mehr schweigend hinnehmen, was sie erleben (Beispiel: Maria 2.0-Bewegung). Auch ich will mehr meine Stimme erheben und Dinge beim Namen nennen. Wie Johannes der Täufer, von dem wir im Advent hören. Er war der Rufer in der Wüste. Er war unbequem mit seiner Radikalität und in seinem Aufruf zum konkreten Handeln. Denn das bedeutet Veränderung. In einem Adventslied singen wir seine Worte: „Bereitet doch beizeiten den Weg dem großen Gast und rüstet euch mit Freuden, lasst alles, was er hasst. Macht eben jeden Pfad, die Täler all erhöht, macht niedrig, was hoch stehet, was krumm ist, macht gerad.“ (Neues Gotteslob Nr. 756, 2. Strophe, Münsteraner Anhang). Johannes tat es, um auf den hinzuweisen, der da kommen sollte. Werden auch wir zu Rufern in der heutigen, kirchlichen Wüste. Mahnen wir an, dass alles, was Missbrauch begünstigt, verändert werden muss. Überlassen wir das nicht nur den Teilnehmern bei den Treffen des Synodalen Weges.

Auch in unserer Gemeinde können wir über die vielen Themen miteinander sprechen, die auf dem Weg der Erneuerung der Kirche nötig sind. Wir können unser Bewusstsein schärfen, zum Beispiel für die Themen des synodalen Weges. Damit in unserer Kirche in Zukunft jeder (Macht-) Missbrauch frühzeitig erkannt, unterbrochen und aufgearbeitet werden kann. Darum beschäftige ich mich mit dem Synodalen Weg. Darum engagiere ich mich in der Maria 2.0-Bewegung. Darum habe ich diesen Beitrag zum Pfarrbrief geschrieben.

Maria Wagner



Schulpastoral

Nach den Herbstferien sind drei Kooperationsprojekte mit den weiterführenden Schulen in Greven gestartet.

Anne-Frank-Realschule



Gemeinsam mit drei Religionskursen der Jahrgangsstufe 10 findet an der Anne-Frank-Realschule ein Krippenprojekt statt. Die Schüler*innen haben sich mit der Geschichte und Bedeutung von Krippen auseinandergesetzt und im Nachgang angefangen, eigene Krippe zu gestalten. Hierbei ist der Phantasie

der Schüler*innen keine Grenze gesetzt und sie können ganz frei gestalten. Ein Teil der Krippen soll im Anschluss in der Josefkirche ausgestellt werden.

Als Abschluss der Projektstunden werden die Schüler*innen die Gestaltung der Josefskrippe übernehmen. Es wird also in diesem Jahr eine wechselnde Krippenlandschaft in der Josefkirche zu bewundern sein, reinschauen lohnt sich.

Gymnasium Augustinianum

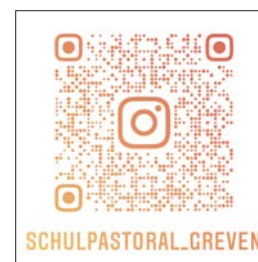
Mit dem Gymnasium Augustinianum finden zwei verschiedene Pro-

jekte statt. Ein Projekt mit Bezug zum Advent und ein Projekt mit Bezug zur Martinuskirche. Die Projekte haben bereits im November stattgefunden und die Ergebnisse sind jetzt im Advent erfahrbar.

Mit einem Religionskurs der Q1 wurden Adventsimpulse gestaltet. Für jede Adventswoche gibt es einen Impuls. Die Impulse werden 60 bis 90 Sekunden lang sein und sind auf der Homepage der Pfarrei und des Gymnasiums zu finden. www.martinus-greven.de



Das zweite Projekt hat mit einem Kurs der EF stattgefunden. Die Schüler*innen haben einen sogenannten „Biparcours“ in der Martinuskirche erstellt. Jetzt haben die Schüler*innen der Klasse 6 die Chance, den Kirchenraum digital zu erkunden. Mehrere Stationen des Kirchenraums sind in der App aufrufbar. Dort bekommt man Hintergrundinformationen über die Geschichte und Bedeutung der Gegenstände und des Gebäudes.

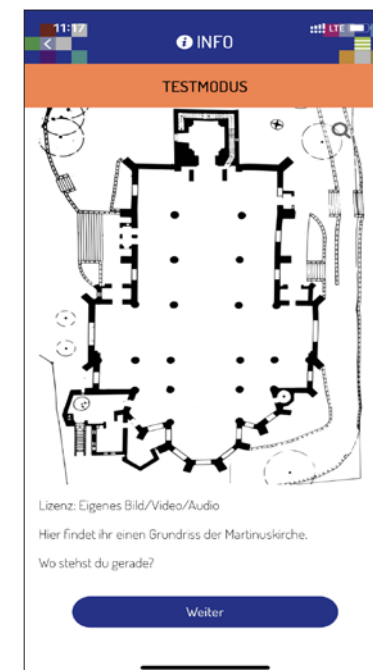


QR-Code für den Adventskalender

Adventskalender

In diesem Jahr gibt es wieder einen digitalen Adventskalender für Schüler*innen. Ab dem ersten Advent wird jeden Tag, auf dem Instagram-Account „instagram.com/schulpastoral_greven“, ein neuer Impuls gepostet. Reinschauen lohnt sich, auch wenn man der Schule schon entwachsen ist.

Sven Tönies



Lizenz: Eigenes Bild/Video/Audio

Hier findet ihr einen Grundriss der Martinuskirche.

Wo stehtst du gerade?

Weiter



Aktiver Sommer des Ghana-Kreises

Die Zeit ausschließlicher Online-Meetings dauerte bis ins späte Frühjahr. Dann endlich konnte sich der Ghana-Kreis wieder in Präsenz treffen. Nach der langen Abstinenz waren alle Mitglieder mit übersprudelnder Energie am Werke und organisierten während der Sommermonate verschiedene Aktionen. So wurden Kuchen gebacken, Liköre aufgesetzt und Marmelade eingekocht. Die selbst produzierten Leckereien fanden großen Anklang. Manch ein Mitglied des Ghana-Kreises probierte nur zu gern auch selbst

den schmackhaften Likör und die delikate Marmelade. Wie gut, dass noch genug für den Verkauf übrigblieb! Und viele Kirch- und Marktbesucher griffen gerne zu. Beide Aktionen waren ein voller Erfolg.

Ein neues Pfarrauto für unsere Partnergemeinde St. Anne in Bongo, Nordghana, rückt in immer greifbarere Nähe, und das nicht nur wegen der beschriebenen Aktionen. Neben den damit erzielten Erlösen erhielt der Ghana-Kreis viele kleine und größere Spenden. So konnten wir tatsächlich einen großen Teil der notwendigen Mittel für das Pfarrauto bereits erzielen. Allen, die uns durch ihre tatkräftige Hilfe oder eine großzügige Spende unterstützt haben, möchten wir von ganzem Herzen unseren Dank zukommen lassen. Es

war großartig, so viel Unterstützung zu erfahren!

Und natürlich machen wir unermüdetlich weiter. Wir freuen uns schon darauf, im Advent wieder Plätzchen zu verkaufen. Am zweiten Adventswochenende (4./5. Dezember) werden wir diese wieder nach den Messen anbieten. Am dritten Adventssamstag (11. Dezember) können auch die Marktbesucher wieder zuschlagen. Und am 23. Januar 2022 soll ein Benefizkonzert stattfinden. Nachdem es im letzten Winter pandemiebedingt ausfallen musste, hoffen wir sehr, dass wir Sie im kommenden Januar musikalisch unterhalten dürfen. Wir und auch die Musikerinnen und Musiker freuen sich schon auf Ihren Besuch.

Leider war in den letzten Monaten auch an eine Reise nach Ghana nicht zu denken. Die Corona-Krise ließ dies nicht zu. Umso mehr hoffen wir, vielleicht im nächsten Jahr mit einer Delegation nach Ghana fliegen und dort ein neues Pfarrauto „übergeben“ zu können. Besonders aber hoffen und beten wir im Sinne aller Betroffenen, dass die Pandemie bald abflaut.

**Für den Ghana-Kreis
Sonja Bruns**

Möchten Sie sich engagieren?
Der Ghana-Kreis würde sich freuen.

Kontakt:
Sonja Bruns · Tel. 02571 986929

Spendenkonto des
Ghanakreises St. Martinus:

Volksbank Greven
IBAN DE88 4036 1906 5200 3617 00

Pfadfinder starten nach Corona wieder durch



Nachdem die Coronaschutzverordnung Gruppentreffen unter weniger strengen Maßnahmen ermöglicht, treffen sich die Pfadfinder wieder regelmäßig zu Gruppenstunden, Aktionen und führen diesen Sommer natürlich ins Zeltlager, das dieses Jahr im nahen Nottuln stattfand.

„So konnten die Kinder mit dem Fahrrad ins Lager fahren – da war das erste Highlight direkt gesetzt“, erklärt Stammesvorstand Eric Tueshaus.

Im letzten Jahr wurde das Friedenslicht von den Pfadfindern zu den Grevenern nach Hause gebracht, diesen Winter laden sie zum „Lagerfeuer-gottesdienst“ ein, bei dem sie die kleine Flamme aus Bethlehem „an alle Menschen guten Willens“ austeilten wollen. Dieser findet statt am Sonntag, den 19. Dezember, um 18.00 Uhr vor der Josefkirche. Darüber hinaus sollen kleine Wochenendlager der einzelnen Stufen stattfinden, eine Stammeswanderung im Frühjahr und vom 9. bis 16. Juli 2022 das nächste Sommerlager.





Pfarrgemeinde St. Martinus

Sieben Kindertageseinrichtungen im Verbund

S t e l l e n a n z e i g e

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en mit Spaß und Interesse an Spiel und Experimente, Bewegung, Kreativität, die / der interessiert ist an allgemeinen und speziellen pädagogischen Fragestellungen. Dies bedeutet für uns mehr als Berufserfahrung.

Erzieher, Heilpädagogen, Kindheitspädagogen m/w/d – in Vollzeit und Teilzeit – unbefristet gesucht

Unsere sieben Kindertageseinrichtungen sind moderne Einrichtungen im Denken und Handeln. Sie setzen auf pädagogische Angebote, die professioneller, teilnehmender Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Stärken und Interessen abgeleitet sind. Dabei setzen sich die Kinder mit ihrer Entwicklung aktiv auseinander und gestalten ihren Alltag selbstverständlich mit. Wir bieten den Kindern ein Haus, in dem sie auf Forschungsreise gehen und die kleinen und großen Dinge des Lebens erkunden.

Unser Angebot für Sie:

- zielorientierte Teamarbeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Entwicklungspädagogik und Elternberatung
- Bedarfs- konzeptorientierte Fortbildungsplanung und -angebote
- jährliche Konzeptions- und Teamtage
- Neugier auf neue Ideen und Ansätze
- Eltern als engagierte Partner
- flexible Arbeitszeitgestaltung
- leistungsgerechte Vergütung nach KAVO
- Teilnahme am Lebensarbeitszeitmodell
- Teilnahme am Job-Rad
- betriebliche Altersvorsorge

Wir haben Ihr Interesse geweckt, dann bewerben Sie sich:

Pfarrgemeinde St. Martinus · Verbundleitungen
Marktplatz 5 · 48268 Greven

Neues aus der Marienbücherei

Nach diversen coronabedingten Schließungen und Öffnungen haben sich die nachfolgenden Öffnungszeiten von

**donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr
und
sonntags 10.00 - 12.00 Uhr**

inzwischen gut eingespielt.

Insbesondere freut sich das Büchereiteam, dass es wieder viele neue und aktuelle Bücher anbieten kann. Für Kinder stehen außerdem zahlreiche neue Tonies zur Ausleihe bereit.

In der Adventszeit regen diverse Advents- und Weihnachtsbücher zum Lesen, Vorlesen, Basteln oder Backen an.

Außerdem gibt es bereits vor der Adventszeit wieder ein Familienrätsel. Unter den Teilnehmern werden pünktlich zum 1. Advent drei Gewinner ausgelost, die jeweils einen Adventskalender gewinnen können.

Besucher der Bücherei erhalten wie in jedem Jahr den kostenlosen Essener Adventskalender mit vielen Anregungen und Geschichten zur Weihnachtszeit.

Bücherwünsche unserer Leser nehmen wir gerne entgegen. Sie werden nach Möglichkeit bei der nächsten Bücherbestellung berücksichtigt. Bitte wenden sie sich an eine unserer Mitarbeiterinnen.

In unserem Flohmarktschrank befinden sich aussortierte Bücher, die gegen eine kleine Spende auf neue Besitzer warten.

Das Büchereiteam würde sich auch sehr über neue MitarbeiterInnen freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten an die jeweilige Mitarbeiterin oder melden Sie sich unter der Tel.-Nr. 0 25 71 / 95 78 93.

Das Team der Marienbücherei freut sich schon auf Ihren Besuch und wünscht Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund!



Was ist los in der kfd St. Josef Corona bestimmt den Alltag



Auch in diesem Jahr war Vieles anders. Leider lässt uns Corona immer noch nicht so machen, wie wir es gerne möchten bzw. können wir nicht in der gewohnten Intensität planen. Viele Treffen haben einfach nicht stattgefunden oder können auch noch nicht stattfinden. Aber Gott sei Dank heißt es nicht: Aus den Augen – aus dem Sinn.

Die Mitglieder, die runde Geburtstage zu feiern hatten, wurden natürlich nicht vergessen und Corona gerecht mit einem Präsent überrascht. Ebenfalls konnten wir zu einer Silberhochzeit, zwei Goldhochzeiten und sieben Diamantenen Hochzeiten gratulieren.

Und unsere Mitarbeiterinnen sorgten natürlich auch ohne die beliebte

monatliche Zusammenkunft für die prompte Verteilung der neuen Zeitschrift „Junia“, die ja seit Januar diesen Jahres nur noch zweimonatlich zugestellt wird.

Im Mai wurde auch eine Maianacht gehalten, und die eine oder andere der in den Sommermonaten so beliebten Feierabendrouten fand ebenfalls statt.

Unsere Gemeinschaftsmessen wurden gefeiert, wenn auch ohne das beliebte anschließende gemütliche Frühstück mit gewohntem regen Gesprächsaustausch.

Im Oktober wurde traditionell der Rosenkranz gebetet. Und auch für die Mitarbeiterinnen gab es in diesem Jahr ein „Dankeschön“ in Form eines gemeinsamen Frühstücks in

der Nielschänke. Endlich mal wieder ein Zusammentreffen nach einer doch so langen Zeit.

Bis auf die gemeinsamen Gottesdienste, seit Oktober aber immerhin wieder mit einem „kleinen Frühstück“, sind im Moment weitere Zukunftsplanungen mit 100%iger Sicherheit kaum möglich. Wir werden aber bei kurzfristig möglichen Vorhaben über die Tagespresse berichten. Natürlich bleiben wir auch weiterhin auf jeden Fall „am Ball“. Wir freuen uns schon jetzt auf ein hoffentlich baldiges und gesundes Wiedersehen!

Schon jetzt wünschen wir Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit, ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie für das neue Jahr 2022 Gottes Segen, alles Gute, Gesundheit und Zuversicht.

Auch wenn wir wie eingangs erwähnt, Corona bedingt noch nicht in der gewohnten Intensität planen können, nehmen wir Anregungen und Fragen freudig entgegen. Sprechen Sie uns immer wieder gerne an oder vielleicht möchten Sie ja auch mitwirken.

Manuele Heidmann

Lösung des Schattenbild-Rätsels von der Kinderseite:
(Seite 15)



Richtiges Schattenbild!

Neues aus der Kita St. Josef

Im September war es endlich so weit! In der Kita St. Josef konnte umgezogen werden. Nach langer Bauphase sind wir nun endlich in die neuen Räumlichkeiten eingezogen. Kaum wieder zu erkennen sind die Räumlichkeiten der Kita St. Josef! Moderne, helle Räume strahlen im neuen Glanz. Viele kleine Details bringen eine großartige Wohlfühlumgebung für Kinder, Eltern und Mitarbeiter.

Die Kita verfügt nun über insgesamt fünf Gruppen, in denen 90 Kinder verschiedener Konfessionen und Nationalitäten im Alter von null bis sechs Jahren betreut werden. Unsere Einrichtung arbeitet im Rahmen der gemeinsamen Erziehung.

Die Funktion und die Gestaltung der Räume wirken sich unmittelbar auf kindliche Bildungsprozesse aus. Das kindliche Spiel bedeutet, die Neugier

anzuregen, Interesse zu wecken, mit allen Sinnen durch eigenständiges Tun zu lernen und somit Selbstbildungsprozesse herauszufinden und zu unterstützen. Kinder lernen nachhaltig durch eigenständiges Tun. Daher ist es unsere vorrangige Aufgabe, ihnen interessante Räume und Materialien zur Verfügung zu stellen, welche die Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess unterstützen und herausfordern.

Die Gestaltung der Räumlichkeiten sowie die neuen konzeptionellen Ansätze werden vom Team unter der neuen Einrichtungsführung Katharina Prinz erarbeitet. Wir freuen uns, dass die Einrichtungsführung durch Frau Prinz als langjährige Mitarbeiterin neu besetzt werden konnte.



Nina Lage
Verbundleitung



Adventszeit in den Kitas der Pfarrgemeinde



Pfarrgemeinde St. Martinus
Sieben Kindertageseinrichtungen im Verbund

Nun steht für uns in den sieben Kitas wieder einer der schönsten Zeiten im Kitajahr an. Die Adventszeit, eine magische Zeit, die Augen funkeln, die Aufregung steigt auf das, was uns erwartet. Eine Zeit voller Eindrücke, Wärme und Geborgenheit. Eine Zeit, in der Weihnachtslieder gesungen werden, Plätzchen gebacken und großartige Adventsgeschichten vorgelesen werden.

Zeit ist etwas, was wir vor allem in der Corona-Pandemie wieder neu wertgeschätzt haben. Zeit mit seiner Familie verbringen zu können, aber auch die Zeit mit Freunden zu genießen. Sich sehen, etwas miteinander zu erleben, miteinander sprechen, füreinander da sein.

Besonders diese Zeit genießen die Kinder wieder, endlich einen normalen Kita-Alltag erleben zu dürfen. Zeit, um mit seinen Freunden zu spielen.

Auch wir haben die Zeit genutzt. Die sieben Kitas der Pfarrgemeinde haben sich auf den Weg gemacht, noch enger zusammenzuwachsen. In den letzten Monaten haben wir gemeinsam eine neue Internetseite sowie ein gemeinsames Logo der sieben Einrichtungen entwickelt. Die

Kitas der Pfarrgemeinde wachsen noch enger zusammen, welches wir als Träger auch deutlich nach Außen zeigen wollen. Jede Kita ist ein Teil von uns, was im Logo sehr deutlich wird. Das Ziel unserer Kitas ist es, den Kindern und Familien, aber auch den Mitarbeitern, einen Ort zu schaffen, in dem man sich wohlfühlen kann, eine Art Zweites-zu-Hause, in dem man sich geborgen fühlt.

Unsere neue Internetseite gibt allen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit, in unsere Schwerpunkte und zeigt unsere Räumlichkeiten. Schauen Sie sich gerne unsere Internetseite an und lassen Sie sich von unseren Kitas begeistern unter: www.kitas-in-greven.de

Wir wünschen allen Familien eine schöne Adventszeit. Genießen Sie die Momente mit Ihren Familien!

Mit herzlichem Gruße aus allen Kitas

Nina Lage und Barbara Tröster
Verbundleitungen

KAB St. Martinus Greven



Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB) St. Martinus, Greven, ist ein Teil des bundesweiten Sozialverbands KAB Deutschland. Dieser Verband ist mit vielen weiteren Akteuren in der Sozialpolitik engagiert.

Die KAB sieht sich aber auch für die Zukunft als kirchlicher Verband, der sich für die Interessen der gesamten Gesellschaft, vor allem aber für seine Mitglieder, einsetzt. Er ist offiziell vom Bischof beauftragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst zu vertreten, wenn es zu Differenzen zwischen ihnen und ihrem Arbeitgeber kommt. Natürlich wird diese Aufgabe auch für alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nicht im kirchlichen Dienst beschäftigt sind, wahrgenommen.

Gerade in den letzten Monaten gab es viele Anfragen bei der Rechtsberatung zu den Themen Kurzarbeit, Kündigung von Beschäftigungsverhältnissen, Auswirkungen von Kurzarbeit auf die Rente.

Darüber hinaus werden die aktuellen Debatten in Deutschland (bezahlbarer Wohnraum, die Digitalisierung aller Lebensbereiche, Klimawandel, Arbeitsbedingungen in der Pflege und in den Krankenhäusern) nicht aus den Augen verloren. Die KAB ruft dazu auf, den heutigen Wandel

in Wirtschaft und Gesellschaft mit zu tragen. Menschen sollen nicht in Angst vor der Zukunft erstarren, sondern es muss möglich sein, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und dadurch die Schöpfung zu erhalten und eine menschenwürdige Arbeitswelt zu gestalten.

Mit vielen anderen Akteuren setzt sich die KAB intensiv für den arbeitsfreien Sonntag ein. Natürlich ist ihr bewusst, dass in vielen Bereichen Sonntagsarbeit notwendig ist.



Wie bei allen anderen Vereinen und Verbänden fielen die Präsenzveranstaltungen seit März 2020 aus. Im September 2021 konnte die KAB aber ein Treffen auf dem Hof Drees in der Kronerheide bei den Alpakas ermöglichen. Ebenso wurde der Abend zu unserem Nachbarn Dänemark gut besucht. Die KAB St. Martinus hat aufgrund der Lockerungen für das Jahr 2022 ein Jahresprogramm aufgestellt. Wir hoffen, dass wir diese geplanten Veranstaltungen durchführen können.

Für das 1. Halbjahr 2022 sind u. a. folgende Veranstaltungen vorgesehen.

Freitag, 14. Januar 2022

Skulpturenwanderung auf dem Emsdeich mit Führung und Erklärungen

Freitag, 4. Februar 2022

Kirchenführung in St. Martinus

Sonntag, 20. Februar 2022

Vormittag zum Thema „Arbeit und Bibel“

Samstag, 23. April 2022

Stiftungsfest, Thema:

„Deine Arbeit ist wertvoll“

Samstag, 7. Mai 2022

Besuch in Gerleve: „Leben in der Abtei“

Montag, 9. Mai 2022

Maiandacht

Mittwoch, 22. Juni 2022

Besuch des Kreislehrgartens in Steinfurt

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten offen. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: Richard Korte,
Tel. 02571 / 98572 oder Email:
kab-martinus-greven@web.de

Richard Korte



Große Freude an der St. Charles-Schule

Uns in Deutschland geht es gut

An die St. Charles-Grundschule in Iringa in Tansania konnten im September 7.500,- EUR von der Afrika-Gruppe unserer Gemeinde überwiesen werden. Die indische Ordensschwester Jansi Joy drückte dafür ihre tiefe Dankbarkeit aus, auch im Namen der dortigen rund 600 Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrenden. Die Freude an der Schule war dieses Mal besonders groß, weil als Folge der Corona-Pandemie viele Eltern von Schulkindern ihren Arbeitsplatz verloren haben und das Schulgeld nicht bezahlen konnten und können. Diese Spenden werden nicht nur für die Ausstattung der Schule verwendet (konkret: Bücher für die Bibliothek), sondern auch für täglich anfallende Ausgaben, wie z.B. Maisbrei für die Waisenkinder.

Jetzt in der besinnlichen Zeit können uns folgende zwei Vergleiche zwischen unserem Leben in Deutschland und dem in Tansania zum Nachdenken bringen:

In Deutschland haben sich bis Anfang November ca. 67 Prozent gegen Corona impfen lassen, in Tansania lag die Impfquote dagegen bei unter zwei Prozent aus Mangel an Impfstoffen. Bislang hat Afrika als Kontinent nicht einmal drei Prozent der weltweiten Impfdosen abbekommen.

Bei CO2 sind die Pro-Kopf-Emissionen für Deutschland etwa 35 Mal höher als für Tansania. Die Folgen des Klimawandels sind aber umgekehrt für die Menschen in Tansania viel größer. Durch die Nähe zum Äquator weisen viele Regionen dort

ganzjährig ohnehin bereits warme bis heiße Temperaturen auf. Der Großteil der Menschen dort lebt als Selbstversorger von der Landwirtschaft und ist von stabilen bzw. vorhersehbaren Wetterverhältnissen abhängig. Es gibt dort wie in vielen Ländern Afrikas leider inzwischen eine Zunahme der lang herrschenden Dürreperioden.

Für die Afrika-Gruppe
Thomas Volk

Spendenkonto:

St. Martinus Greven

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN:

DE68 4035 1060 0063 0003 27

Stichwort:

Schulprojekt Tansania

Spendenquittungen können vom Pfarrbüro ausgestellt werden.

Kinder und Lehrende der St. Charles-Schule (rechts hinten) besuchten eine benachbarte Schule.



ZUKUNFT

FAIR GESTALTEN

Unter diesem Motto fand die Faire Woche 2021 statt. Auch die ehrenamtliche Gruppe des Eine Welt Ladens St. Martinus organisierte aus diesem Anlass einen Kaffeestopp auf dem Marktplatz, an dem sie fair gehandelte Produkte bekannt machte und verkaufte.



Neben anregenden Gesprächen konnte man Kaffee und Kuchen probieren, Kaffee aus fairem Anbau und selbstgebackenen Kuchen, hergestellt aus den Produkten des Fairen Handels. Zum Schluss freute man sich über eine Spende von 210,00 Euro.

Spendeneinnahmen sowie der Erlös aus dem Verkauf fair gehandelter Produkte gehen jährlich an verschiedene Einrichtungen:

- Kinderheim „Alba Julia“ in Rumänien
- an die Straßenkinder Brasiliens
- Aidshilfe „Stern der Hoffnung“
- an die Kinderhilfe in Bethlehem
- an behinderte Frauen auf den Philippinen und
- für die Krankenversicherung vieler Menschen in St. Anne, Ghana

Allen sei Dank für ihre großzügige Spende!



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

In der aktuellen Situation, ist die Unterstützung der Menschen in Lateinamerika und der Karibik lebensnotwendig und Ihre Spende wichtiger als je zuvor. Unter dem Motto „Überleben in der Stadt“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der Krise.

Vielen Dank!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Seelsorgeteam St. Martinus

Klaus Lunemann	Leitender Pfarrer	lunemann-k@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Clemens Döpker	Pfarrer	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Anthony Adani	Priester der Weltkirche	toniadani@yahoo.com	0151 664 131 04
Werner Gerling	Diakon mit Zivilberuf	gerling-w@bistum-muenster.de	02571 2774
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Sven Tönies	Pastoralreferent	toenies@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Angelika Becker	Pastoralreferentin im KH	angelika.becker@mjh-greven.de	02571 50216722
Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorothe.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Martin Frohnhöfer	Pfarrer im Ruhestand		02575 2230
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566
Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263

Pfarrbüros

St. Martinus	Marktplatz 5	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8/Reckenfeld	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

Katholische Kindergärten

Nina Lage, Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster, Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 6660
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 2876
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.mariahimmelfahrt-greven@bistum-muenster.de	02571 540822-10
Kindertagesstätte St. Martinus	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 7933
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstaphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 4411

Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss

Klaus Lunemann	Leitender Pfarrer	lunemann-k@bistum-muenster.de	02571 540820-11
Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14

Pfarreirat

Dr. Frank Möllmann	über das Pfarrbüro		02571 540820-0
--------------------	--------------------	--	----------------

Küster/innen

Küster Marien-Kirche und Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küsterin Josef-Kirche	Renate Gerdemann	02571 7476
Küsterin Schutzengel-Kirche	Ingrid Schäpermeier	02571 40094
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960

Kirchenmusik

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organist und Chorleiter	Klaus Spruch	02571 2448
Organistin	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor der Marienkirche	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia“	Juliane König	02575 98527
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696

Vereine und Verbände

Familienkreise St. Martinus	Martin Dierkes	02571 8799409
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Hildegard Brockötter	02571 97120
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Liesel Huesmann	02571 53215
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
Frühschicht AG	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200
Jung-KKV (Verband junger Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)	Anke Lindenbaum	02571 2012
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Werner Gerling	02571 2774
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus		
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Eugen Reismann	02571 97312

Gottesdienst und Katechese

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref., Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-19 02571 540820-18
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebet-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

Kinder- und Jugendarbeit

Messdiener St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Messdiener Hl. Schutzengel	Simon Brockötter	05485 831199
Messdiener St. Franziskus	Lisa Czizinski	02575 8277
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann (geb. Rogner)	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Jessica Böker, Soz. päd.	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees, Justin Höppener	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Brüggemann	02571 55382
Sternsinger Hl. Schutzengel	Daniela Schulte Everding	02571 51144
Team MARY's Jugendkirche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 54082019

Ferienfreizeiten

Sommerlager St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200

Einrichtungen und Gruppen für Senioren

Senioren-gemeinschaft St. Martinus	Hedwig Weigand	02571 40378
Senioren-gemeinschaft Schmedehausen	Werner Schäpermeier	02571 40094
Senioren-gemeinschaft St. Franziskus	Gretel Prawdzik, Thea Marhold	02575 2832
Senioren-gemeinschaft St. Josef	Willi Wällering	02571 3314
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Michelle Volkmer	02571 80953

Kontaktdaten

Soziales und Caritas

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus“	Petra Krumböhrer	02572 15722
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven“	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Werner Gerling	02571 2774
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Werner Gerling	0175 2745813
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581-82
Weltladen St. Franziskus	Michaela Eixler	02575 938915
Eine Welt Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095

Bildung und Bücherei

Marienbücherei	Grabenstr. 24, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Anfragen über Pfarrbüro	

Friedhofsverwaltung

Zentralrendantur Emsdetten	Elbersstr. 5	02572 9383-0
----------------------------	--------------	--------------

Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital

Maria-Josef-Hospital	www.maria-josef-hospital.de	Lindenstr. 29	02571 502-0
----------------------	--	---------------	-------------

Pfarrbrief

Pfarrbrief-Redaktionsteam	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-0
---------------------------	--	----------------

Internet-Redaktionsteam

Internet-Team	stmartinus-greven@bistum-muenster.de
---------------	--

Bilder von Aktionen und Feiern der Gemeinde und der kirchlichen Verbände, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen, sind zu richten an: hendrik-beckersjuergen@t-online.de

save the date - save the date - save the date - save the date



Familienwochenende

13. bis 15. Mai 2022

im Kloster Gerleve, Billerbeck

Zeit für Familie - Zeit für Ehe - Zeit für andere

... drei Tage Auszeit vom Alltag

... Zeit als Familie

... Gedankenanstöße für Euch als Paar

... Austausch mit anderen Eltern

... Zeit für Spiritualität

Kinderbetreuung geplant - weitere Informationen folgen!

Ansprechpartner:

Tobias Busche: 5408200 | busche-t@bistum-muenster.de

save the date - save the date - save the date - save the date



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



ÜBERLEBEN

Weihnatskollekte 2021
#ÜberLeben · www.adveniat.de